



Bestatter Enrico Schüppel aus Hohenstein-Ernstthal bestätigt einen deutlichen Anstieg der Todesfälle.
FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

65 Sterbefälle allein im Dezember

In Hohenstein-Ernstthal sind die Todeszahlen Ende 2020 gestiegen. Das hat Folgen für die Einwohnerzahl.

VON MARKUS PFEIFER

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Im Herbst und Winter ist die Anzahl der Sterbefälle meist höher als im Sommer, das bestätigen viele Statistiken. Doch der Dezember 2020 ist damit allein nicht zu erklären. Nachdem 2018 im letzten Monat des Jahres 20 Sterbefälle zu verzeichnen waren und ein Jahr später 27, folgte ein ext-

remer Anstieg auf 65 Sterbefälle in der Karl-May-Stadt. „Wir kennen die einzelnen Fälle natürlich nicht. Aus meiner Sicht ist die Zahl aber wirklich alarmierend“, sagt der Hohenstein-Ernstthaler Oberbürgermeister Lars Kluge (CDU). Ein Zusammenhang mit der Coronapandemie ist für ihn naheliegend. Auch die Nachbarstadt Oberlungwitz, wo im Dezember mit 20 Sterbefällen eine Verdopplung im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen war, meldete einen markanten Anstieg.

Enrico Schüppel, Inhaber eines Bestattungsunternehmens in der Karl-May-Stadt, kann die statistischen Angaben bestätigen. „Insgesamt schien das Jahr 2020 lange Zeit relativ normal, aber dann gab es im

Dezember einen deutlichen Anstieg“, sagt er. Dass die Coronapandemie ein wesentlicher Faktor ist, sei wahrscheinlich. Hinzu kommt laut Schüppel, dass es in Hohenstein-Ernstthal in vier großen Senioreneinrichtungen relativ viele ältere Menschen gibt, die als besonders gefährdet gelten. Einrichtungen wie das PKP-Seniorenzentrum oder das „Haus Jahreszeiten“ im Bethlehemstift konnten trotz vieler Sicherheitsvorkehrungen Coronafälle in den Reihen von Bewohnern und Mitarbeitern nicht verhindern.

Am Freitag meldete das Landratsamt binnen 24 Stunden wieder 18 neue Corona-Nachweise in der Karl-May-Stadt. Innerhalb der vergangenen sieben Tage waren es 71

Fälle, was einem Inzidenzwert von knapp 500 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner entspricht.

Ende 2020 lebten 14.446 Menschen in der Stadt. Zu Jahresbeginn waren es laut Mario Richter aus dem Bürgerbüro der Stadtverwaltung noch 14.644. Der Bevölkerungsrückgang hat sich damit beschleunigt. Mit 98 Geburten gab es 2020 in Hohenstein-Ernstthal weniger neue Erdenbürger als in den Vorjahren mit einem Schnitt von 108 Neugeborenen. Die Anzahl der Sterbefälle lag 2020 bei 361 – deutlich mehr als der Durchschnitt der vorherigen sechs Jahre (315 Sterbefälle). Positiv fiel 2020 zumindest das Verhältnis zwischen Zuzügen (610) und Wegzügen (545) aus.